Version 1.0 vom 29.01.2026

Erklärung zur Lern-Vereinbarung und zum Europass Mobilität in einfacher Sprache

Die Lern-Vereinbarung und der Europass Mobilität sind nicht dasselbe.

Die Lern-Vereinbarung ist ein Vertrag vor der Erasmus+ Aktivität. Sie legt fest, was gelernt wird. Sie legt auch Fragen zum Ablauf fest. Zum Beispiel: Wer betreut dich? Wie wird das Gelernte bewertet?

Der Europass Mobilität kommt nach der Aktivität. Er ist eine Urkunde. Er zeigt nur, was wirklich gelernt wurde.

Was ist die Lern-Vereinbarung?

Die Lern-Vereinbarung ist ein Vertrag für eine Erasmus+ Aktivität.

Bei einer Aktivität fährt die Person für eine bestimmte Zeit zu einer anderen Schule oder Organisation in Europa. Dort kann die Person viel Neues lernen.

Die Lern-Vereinbarung legt fest, was gelernt wird. Sie legt auch andere Punkte fest.

Die Vereinbarung wird vor einer Erasmus+ Aktivität gemacht.

Diese Partner müssen zustimmen:

- die Schule in Deutschland,
- die Schule oder Organisation im Ausland,
- die Schülerin oder der Schüler

- die Eltern (außer die Schülerin oder der Schüler ist über 18 Jahre alt)

Was ist der Europass Mobilität?

Der Europass Mobilität ist eine Bescheinigung über eine beendete Erasmus+ Aktivität.

Der Schüler oder die Schülerin bekommt den Europass Mobilität nach der Aktivität, wenn die Aktivität erfolgreich war.

Der Europass Mobilität zeigt, was gelernt wurde. Manche Punkte aus der Lern-Vereinbarung sind jetzt nicht mehr wichtig. Sie werden gestrichen.

Man braucht eine Unterschrift von der Schule in Deutschland oder der Schule oder Organisation im Ausland.

Was steht in der Lernvereinbarung?

1. **Persönliche Daten**
   - Name der Schülerin oder des Schülers.
   - Zeitraum des Aufenthalts.
   - Schuljahr und geplanter Schulabschluss.

2. **Informationen zur Schule oder Organisation im Ausland**
   - Name, Ort, Land.
   - E-Mail und Telefonnummer.

3. **Lern-Ziele: Was lernt die Schülerin oder der Schüler im Ausland?**
   - Es gibt drei Möglichkeiten, die Lern-Ziele zu beschreiben:
     - **Möglichkeit A:** Schlüssel-Kompetenzen für lebenslanges Lernen

       Der europäische Rahmen legt wichtige Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben, Sprachen, Mathematik, digitale Fähigkeiten fest. Sie sind lebenslang wichtig.
     - **Möglichkeit B:** Lern-Ziele nach europäischer Klassifikation (ESCO)

       Es geht um Fähigkeiten im Beruf.
     - **Möglichkeit C:** Eigene Lern-Ziele

       Die Schulen legen selbst Ziele und Fähigkeiten fest.

4. **Aktivitäten und Aufgaben: Was wird gemacht?**
   - Liste von Aufgaben und Tätigkeiten im Ausland.

5. **Mentoring und Überwachung: Wie wird unterstützt?**
   - Wer hilft und betreut die Schülerin oder den Schüler – von der Schule in Deutschland <u>und</u> der Schule oder Organisation im Ausland?
   - Wie oft?

6. **Bewertung, Anerkennung und Rückkehr**
   - Wie wird das Gelernte bewertet?
   - Was passiert nach der Reise? (Zum Beispiel: In welche Klasse geht die Schülerin oder der Schüler zurück?)

7. **Weitere Absprachen**

- Gibt es andere Dinge, die festgelegt werden müssen?

8. **Kontakt-Informationen**

Es wird nach Namen, E-Mail und Telefonnummer gefragt.

- Schülerin oder Schüler
- Eltern (wenn die Schülerin oder der Schüler unter 18 Jahre alt ist)
- Verantwortliche Personen in der deutschen Schule und Notfall-Kontakt
- Verantwortliche Personen im Ausland und Notfall-Kontakt
- Person, die den Schüler oder die Schülerin begleitet (wenn das der Fall ist).

9. **Unterschriften**

- Vor der Reise: Alle Partner müssen unterschreiben.
- Nach der Reise: Unterschrift von der Schule in Deutschland oder der Schule oder Organisation im Ausland